



Sommerabenteuer



„Juhuuu, endlich Sommerferien“, wiehert Roxy fröhlich. „O ja!“, schnattert Gani. „Ich konnte es kaum mehr erwarten, wo es doch schon so heiß war!“ „Im Schatten auf der Wiese liegen, ausruhen ... herrlich“, schwärmt Roxy. „Immer nur chillen?“, fragt Gani. „Wollen wir nicht zwischendurch mal was unternehmen?“ „Hast du dafür eine Idee?“, fragt Roxy zurück.



„Klaro!“, erwidert Gani. „Für den Katholikentag dieses Jahr in Stuttgart wurde doch extra ein Pilgerabenteuer mit uns als Actionbound entworfen. Das gibt es immer noch – das könnten wir doch machen.“

„Fände ich prima! Das ist wirklich ein toller Ausflug“, stimmt Roxy zu. Aber dann runzelt sie die Stirn. „Ich würde gerne auch ein paar Freunde mitnehmen. Aber wie erkläre ich denen denn, was ein „Actionbound“ ist?“

Gani meint: „Sag ihnen einfach: ‚Da scannt man mit dem Smartphone einen QR-Code, und dann folgt man den Anweisungen, wo man hingehen soll, was man entdecken kann, welche Aufgaben man lösen soll.... Das macht total Spaß!‘“

„So kann ich es ihnen erklären“, überlegt Roxy.

Gani ergänzt: „Es ist ja auch nicht kompliziert. Man braucht bloß ein Smartphone und die Actionbound-App. Die kann man umsonst runterladen. Dann scannt man den QR-Code, und los geht's.“




Bound: Pilgerabenteuer mit Roxy und Gani




Actionbound-App in App Store oder Google Play kostenlos herunterladen

QR-Code mit der Actionbound-App scannen



„Und wo findet man diesen Code in Stuttgart?“, möchte Roxy wissen. „Der hängt außen an der Tür zu den Gemeinderäumen von St. Eberhard in Stuttgart, in der Königsstraße 7a. Rechts neben der Treppe zum Haupteingang ist diese Tür. Und da geht das Pilgerabenteuer auch los“, erklärt Gani.

„Aber wie in aller Welt kommen wir denn nach Stuttgart?“, grübelt Roxy. „Mensch Roxy, wo hast Du denn Deine Augen und Ohren?“, ruft Gani. „Alle Welt erzählt vom 9-Euro-Ticket von

der Bahn; das können wir uns doch ganz einfach kaufen.“ „Mensch, klar, natürlich – da hätte ich auch wirklich drandenken können!“, stimmt Roxy zu.



„O je – mit dem Nahverkehr dauert das aber ganz schön lange nach Stuttgart!“, seufzt Roxy, nachdem sie einen Blick auf den Fahrplan geworfen hat. „Halb so wild“, muntert Gani sie auf. „Ich hab’ da einige Ideen, wie wir uns die Zeit vertreiben können.“

SPIELIDEEN FÜR UNTERWEGS

Ich sehe was, was du nicht siehst:

Dieses Spiel kann an jedem Ort gespielt werden, daher eignet es sich auch wunderbar für eine Zug- oder Autofahrt. Jemand beginnt, schaut sich um und sucht sich einen Gegenstand aus. Der ausgesuchte Gegenstand wird nicht verraten, sondern muss von den anderen erratet werden. Dazu sagt der Spieler/die Spielerin mit dem Spruch: „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist ... (zum Beispiel: grün oder blau...)“. Jetzt dürfen die Mitspieler/innen erraten, was der Spieler/die Spielerin wohl meint. Es darf immer nur mit ja oder nein geantwortet werden. Kommen die Mitspielenden nicht auf die Lösung, kann der Spieler/die Spielerin noch weitere Tipps geben im Sinne von „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist (zum Beispiel: rund) ...“. Wer den gesuchten Gegenstand erraten kann, ist als nächstes dran.

Ich packe meinen Koffer:

Dieses Spiel ist ebenfalls wunderbar geeignet für eine längere Auto- oder Zugfahrt. Ein/e Mitspieler/in beginnt mit dem Satz „Ich packe meinen Koffer und nehme ... (zum Beispiel: eine Badehose oder Flasche) mit“ Die nächste Person muss darauf das Gesagte wiederholen und selbst etwas hinzufügen: „Ich packe meinen Koffer und nehme eine Badehose mit und mein Kuscheltier.“ Und es wird weiter wiederholt und ergänzt: „Ich packe meinen Koffer und nehme eine Badehose mit, mein Kuscheltier und einen Fön.“ usw.

Wortkette:

Eine Person beginnt mit einem Wort, z.B. Apfel, die nächste Person muss dann mit dem letzten Buchstaben dieses Wortes ein neues Wort finden. z.B. Löffel und so geht es dann weiter. Ein höherer Schwierigkeitsgrad ist es, wenn man festlegt, dass es nur Lebensmittel sein sollen oder nur Gegenstände aus der Küche....

Wer findet ein passendes Wort:

Man legt als Familie einen Bereich fest, z.B. Obst. Nun beginnt eine Person und nennt ein Wort aus dem Bereich Obst. Die nächste Person macht weiter, das geht immer wieder reihum, bis jemand nichts mehr einfällt. Damit hat diese Person leider verloren. - Dann kann man zu verschiedenen neuen Themen nochmal spielen.

Rätsel selber erfinden:

Eine Person überlegt sich ein Rätsel, die anderen müssen das Tier, den Gegenstand... erraten. Die Person, die es erraten hat, macht mit dem nächsten Rätsel weiter. Zum Beispiel: „Es hat vier Beine.“ – „Es kann im Haus mit leben.“ – „Manche sind allergisch auf seine Haare.“ – „Es kann kratzen...“ ☺

Witze-Runde:

Erzählt euch Witze gegenseitig und lacht gemeinsam, das macht richtig viel Spaß.

Besondere Geschichten:

Jede Person, die mitmacht, überlegt sich einen Begriff für die gemeinsame Geschichte. Vor Beginn der Erzählung müssen alle ihr jeweiliges Wort sagen, und die Anderen achten beim Erzählen darauf, dass es auch vorkommt.

Nun beginnt eine Person eine Geschichte zu erzählen und baut das eigene überlegte Wort in die Geschichte ein. Irgendwann übergibt die Person an eine andere Person, diese erzählt die Geschichte weiter und baut wieder das eigene Wort mit ein.

Variante für jüngere Kinder: Die Kinder können mehrere Begriffe sagen, und die Erwachsenen müssen mit diesen Begriffen eine Geschichte erzählen.

„Eine Frage hätte ich noch: wie erklären wir allen, was „Pilgern“ ist? „Hm, da könnte ich viel dazu sagen. Da gibt es auch was im Actionbound dazu – aber ich mach's kurz“, antwortet Gani und beginnt zu erklären: „Wer pilgert, ist auf einem besonderen Weg unterwegs. Ein ganz bekannter Pilgerweg ist der Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Hier bei uns gibt es den Martinusweg. Er führt durch ganz Europa und erinnert an das Leben des Heiligen Martin. Wir lernen auf dem Weg Martin besser kennen. Aber wir lernen dadurch auch uns selbst besser kennen.“

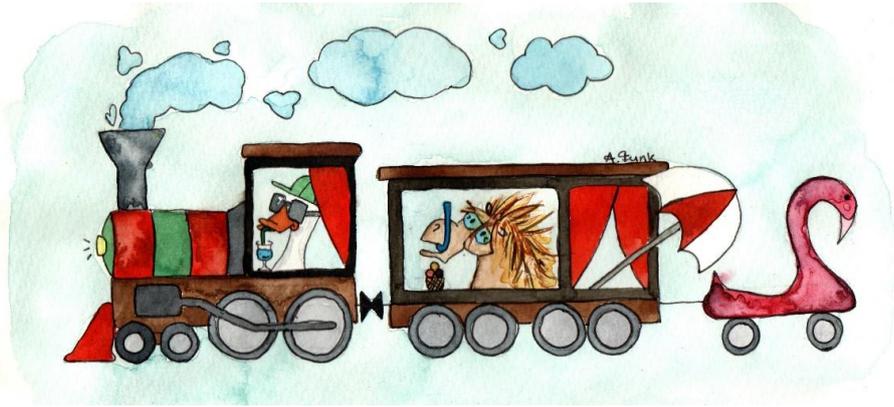
Wer pilgert, wandert oft mehrere Tage oder sogar Wochen und hat einen Heiligen Ort zum Ziel. Man kann aber auch nur kleine Teile von den großen Pilgerwegen gehen – wie z. B. eben auch beim Martinusweg, der mitten durch Stuttgart geht.“

„Alles klar!“, meint Roxy. „Dann bin ich mal gespannt, was ich dieses Mal beim Pilgern über den Heiligen Martin und über mich selbst erfahre!“

In Stuttgart angekommen, machen sich Roxy und Gani mit ihren Freunden auf den Weg nach Sankt Eberhard, vom Bahnhof einfach gerade aus in die Königstraße rein.

Unterwegs flüstert Roxy Gani zu: „Ob das mit dem Pilgern wohl alle schaffen? Manche finden, das klingt anstrengend!“ „Na, du kannst ja helfen!“, entgegnet Gani. „Du bist ein Pferd, groß und stark, du kannst sogar jemand tragen. Ich bin eine Gans. Ich könnte nur nebenherfliegen. Aber keine Sorge, der Weg ist etwa drei Kilometer lang, das schaffen alle gut. Sogar mit Laufrad und Kinderwagen. Außerdem gibt es ja die Stationen dazwischen. Wir kommen auch an einem Kiosk vorbei, wo man Eis kaufen kann. Das Ganze endet an der U-Bahn Haltestelle „Mineralbäder“, und dort gibt es sogar ein Restaurant, wo wir ausgiebig Pause machen können.“ „Passt für alle!“, stimmt Roxy zu.





„Das war ein schöner Tag!“, erklärt Roxy am Abend. „Aber sowas von!“ , stimmt Gani zu. „Und was machen wir morgen?“, möchte Roxy wissen. „Na, du bist gut – erst redest du vom Entspannen in den Ferien, und dann kann dir gar nicht genug los sein“, schmunzelt Gani. „Na ja, bei so tollen Angeboten ...“, entgegnet Roxy.

„Also, wir können natürlich noch mehr pilgern“, schlägt Gani vor. „Es gibt noch vier weitere Pilgeretappen für Familien quer durch Stuttgart sowie im Bietigheimer Forst.“

Stuttgart: <http://www.wir-sind-mittendrin.de/Martinpilgerweg%20Stuttgart%20DIN%20A5.pdf>

Bietigheimer Forst: http://www.martinuswege.de/pdf/Martinusweg_Broschuere_zV.PDF

„Ähm, ich dachte jetzt nicht direkt nochmal an Pilgern“, gibt Roxy etwas kleinlaut zu. „Das ist richtig cool, aber gibt es denn sonst noch was zu erleben?!“ „Na, 2020 und 2021 hatten wir so tolle Abenteuer für die Sommerferien“, antwortet Gani. „Da haben wir doch damals gar nicht alles gemacht – da gibt es sicher noch einiges, was wir davon unternehmen könnten.“ „Stimmt ja!“, freut sich Roxy. „Lass uns da mal reinschauen!“



2020 „Ferienabenteuer“: <https://wir-sind-da.online/ferienabenteuer/>



2021 „Weltweitabenteuer“: <https://wir-sind-da.online/weltweitabenteuer/>

Außerdem gibt es einiges Spannendes unter der Überschrift „Spiele für die Familie“: <https://wir-sind-da.online/category/familie/familie-spiele/> oder „Kreatives in der Familie“: <https://wir-sind-da.online/category/familie/basteln-in-der-familie/> zu entdecken.

Roxy stellt fest: „Wir haben auf jeden Fall genug gute Ideen für diesen Sommer!“

Anna Funk, Studentin und freie Mitarbeiterin (sie malt unsere tollen Bilder)

Ute Rieck, Fachbereich Ehe und Familie

Angela Schmid, Dekanatsreferentin in Stuttgart

Beate Vallendor, Seelsorgerin bei Menschen mit Behinderung Dekanat Allgäu-Oberschwaben

Stephanie Vogt, Jugendreferentin in der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal